

Gerätetag der Oberstufe Elgg/Hagenbuch/Hofstetten

Gerätetag, für die einen die Schreckensdisziplin. Für andere die Kunst, Körperspannung und -kontrolle zu zelebrieren.

ELGG - Die Stimmung in den Turnhallen des Sekundarschulhauses ist gelöst. Es wird applaudiert, sei es nun für eine gute Leistung, aber auch wenn ein «Plumpser» für Heiterkeit sorgt. Doch gaben sich die Schüler laut der Aussage des Organizers des Wettkampfes, Vinzenz Klingele, grosse Mühe. Einige gibt es immer, die fassen ihre Übung auch als Spassvortrag auf. Doch wenn einem Geräteturnen überhaupt nicht liegt...? Dafür brillieren sie bestimmt in Mathe oder Deutsch.

Die Schüler qualifizierten ihre möglichen Leistungen in den einzelnen Gerätearten im Voraus mit der Skala zwischen 2 und 5. Zusatzpunkte gab es für gute Haltung. Dazu gehörte auch das Anmelden vor einer Übung. Sie soll ausdrücken: Ja, ich bin bereit. Ich möchte meine Sache

gut machen, auch wenn möglicherweise meine Postur nicht den Idealmassen eines Kunstturners entspricht. Wenn beim Geschaukel an den Ringen die Körperspannung sich nicht aufbaut, so endet die Vorführung schnell mit einem Abflug auf die weiche Matte.

Für Erstklässler waren drei, für alle anderen vier Disziplinen zu bestehen. Erst- und Zweitklässler konnten eine Disziplin frei wählen, Drittklässler hatten freie Wahl für ihre Geräte.

Der Gerätetag, als Abwechslung willkommen

Drittklässlerinnen geben Auskunft. Einmal keine Schule: Dagegen haben die Schülerinnen nichts einzuwenden, auch wenn Nathalie Fröhlich den Stufenbaren nicht so «cool» findet. Sogar eine Stunde früher zu beginnen als sonst an einem gewöhnlichen Donnerstag ist für Monika Büchi kein Grund zum Jammern. Salome Werren würde die Schule schon jetzt am liebsten beenden und das Berufsleben als «Fachfrau Gesundheit»



Gruppenfoto vom Podest: Alles Siegerinnen und Sieger.

Bilder: Peter Zinggeler



Der Drittklässler Michael Fässler, der die «Leute» vermissen wird mit Vinzenz Klingele, Turnlehrer

starten. «Einmal nicht das Gehirn anstrengen», so der Kommentar zum Gerätetag von Jeanette Heller. Dabei wird sie nach der Sek weiterhin zur Schule gehen, entweder ins Gymi oder an die FMA (Fach-Mittelschule). Aber ein wenig hat sie ihre grauen Zellen auch an diesem Tag angestrengt, stand sie doch bei der Rangverkündigung zuoberst auf dem Podest.

Auch für Michael Fässler ist der Sporttag eine schöne Abwechslung. Er werde die «Leute» vermissen. In diese Aussage schloss er auch die Lehrkräfte mit ein.

Volleyballturnier: Schüler gegen Lehrer

Das traditionelle Turnier hat in der Re-

und Lehrerinnen gewonnen. Auch dieses Jahr schafften es die Schüler und Schülerinnen nicht, auch nur einen der drei Sätze zu gewinnen. Zwar wurde es zeitweise knapp, aber das Team der Lehrerinnen und Lehrer ist zu gut eingespielt. Die Schüler und Schülerinnen hätten sich wohl lieber in einem Fussballmatch mit den Lehrkräften gemessen.

Preisverteilung

Die hohen Punktezahlen widerspiegeln das Gezeigte und sind Ausdruck eines erfolgreichen und vielseitigen Turnunterrichts. Wer das Podest betreten darf, wird von den Mitschülerinnen und Mitschülern anerkennend applaudiert. Vinzenz Klingele lobt nochmals die gu-

lerinnen und Schüler. Diesmal sind es die Lehrer, die mit ihrem Applaus Anerkennung für die gezeigten Leistungen ausdrücken.

Rangliste

- Mädchen: 1.Klasse: Anja Abegg, Muriel Kägi, Sarina Reutemann
2. Klasse: Barbara Bösch, alle im zweiten Rang: Tania Barros, Carina Morf, Moira Rodrigues
3. Klasse: Jeanette Heller, Laura Straub, Miriam Hartmann
Knaben: 1.Klasse: Sandro Frei, Daniel Büchi, Pascal Müntener
2. Klasse: Moritz Wymann, Jonas Zürcher, Leon Meier
3. Klasse: Marco Mathys, Manuel Staub.